

## **„Was ist es uns wert?“ - Notwendigkeiten und Gelingensbedingungen zur Förderung einer demokratischen Teilhabekultur**

### **Wie können wir es schaffen, das Vertrauen junger Menschen in demokratische Verhältnisse nicht zu enttäuschen?**

Mit unserer diesjährigen Tagung am 20. November 2023 in Frankfurt legen wir einen Schwerpunkt auf die Realität der Kinder- und Jugendbeteiligung in Hessen. Hier kommen verschiedene Aspekte zusammen: Da sind zum einen die Auswirkungen einer restriktiven Finanzpolitik, die zu Einschränkungen der Spielräume für ernstgemeinte Partizipation in Kommunen führen können. Da ist zum anderen eine Bilanz nach fünf Jahren Aufnahme der Kinderrechte in die hessische Verfassung zu ziehen und zu fragen, was zu tun ist, damit die Umsetzung der Kinderrechte in Verwaltungen, Ministerien und Institutionen nachhaltiger geschehen kann. Einen entsprechenden Fokus will die Beauftragte für Kinder- und Jugendrechte Miriam Zeleke in den kommenden Jahren legen. Immerhin ist Hessen das bisher einzige Bundesland, das eine entsprechende Stelle eingerichtet hat und auch das erste Bundesland, das sich an einem vom Deutschen Institut für Menschenrechte (DIMR) durchgeführten Monitoring zur Umsetzung der Kinderrechte beteiligt. Ein Zwischenbericht liegt seit August 2023 vor, mit dem Ergebnis, dass die Kinderrechte zunehmend bekannter werden. Jugendliche könnten nachhaltiger beteiligt werden, wenn ihr Recht auf Partizipation von einer Soll- in eine Muss-Bestimmung, wie bereits in Baden-Württemberg realisiert, erweitert würde.

Zu allen genannten Themen haben wir Expert:innen eingeladen, die unser Weiterdenken durch kurze Impulse befruchten können. Gerahmt wird der Tag durch die Wahrnehmung der vielfältigen Anschlüsse und Expertisen, die im Bündnis vertreten sind.

Wir erleben herausfordernde Zeiten, in denen sich krisenhafte Erschütterungen übereinanderlegen, rassistische Krisendeutungen und antisemitische Verschwörungsideologien Raum greifen und rechtspopulistische Legenden diskursbestimmend wirken. Gleichzeitig wächst das Bewusstsein für die Problematik struktureller und institutioneller Diskriminierung durch die noch immer nicht umfassend aufgearbeiteten Wissensbestände einer postnazistischen und postmigrantischen Gesellschaft. Die Wissensproduktionen des DIMR, des Nationalen Diskriminierungsmonitors (NaDiRa), der Unabhängigen Kommission Antiziganismus, des Instituts für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ), um nur einige zu nennen, geben hierzu wegweisende und motivierende Impulse.

Wir wollen im Rahmen der Tagung der Frage nachgehen, was wir im Bündnis zu den oben beschriebenen Herausforderungen zu bieten haben und uns über Wahrnehmungen – aber vor allem auch über schon entwickelte Handlungsstrategien - austauschen. Wir planen die Themen des Tages aus spezifischen Blickwinkeln und damit den verschiedenen Expertisen der im Bündnis vertretenen Partner:innen zu betrachten. Wir fragen nach der Rolle der politischen Bildung unter den aktuellen politischen Bedingungen und der Umsetzung der Kinder- und Jugendbeteiligung in schulischen und außerschulischen Zusammenhängen. Wir beschäftigen uns damit, wie Kinderrechte als Querschnittsaufgabe in der Verwaltung gedacht werden können, fragen nach dem Potential der Kinderrechtskonvention bei der Entwicklung von Klimagerechtigkeit und ermitteln Chancen, die sich darin in Bezug auf die Auseinandersetzung mit Rassismus und Diskriminierung ergeben.

Vielleicht gibt es weitere Anschlüsse zum Tagungsthema, die wir gerade nicht gesehen haben, die aber Bündnispartner:innen entdecken und im Rahmen des Tages unseren Blick dafür schärfen können. Für all das soll und kann Raum sein, mit dem Ziel der Stärkung gemeinsam entwickelter Handlungsstrategien.

## **Programm-Ablauf**

### **20. November 2023, 11 bis 17 Uhr**

- 11:00 Begrüßung und Einleitung
- 11:15 Einstimmung und Austausch in Themengruppen :
- Die Rolle der politischen Bildung unter den aktuellen politischen Bedingungen
  - Kinder- und Jugendbeteiligung
  - Kinderrechte und ihre Umsetzung in der Verwaltung als Querschnittsaufgabe
  - Demokratie und Klimagerechtigkeit
  - UN-KRK und das Recht auf Nichtdiskriminierung
  - Weiteres Thema
- 12:45 Mittagsimbiss
- 13:15 Jugendbeteiligung auf Landesebene – Ziele, Voraussetzungen und Empfehlungen (Impuls von Frederike Könitz, LAG Kinder- und Jugendbeteiligung)
- 13:45 Zunehmende finanzielle Schieflage: Möglichkeiten und Grenzen kommunaler Gestaltung in Hessen (Impuls von Kai Eicker-Wolf, GEW Hessen)
- 14:15 Diskussion der Impulse in Murmelgruppen
- 14:45 Kaffeepause
- 15:00 Kinder- und Jugendrechte-Monitoring in Hessen mit anschließender Fragerunde (Impuls von Miriam Zeleke, Kinder- und Jugendrechtebeauftragte / Claudia Kittel und Walid Malik, Deutsches Institut für Menschenrechte)
- 15:35 Fortsetzung der Themengruppen vom Vormittag auf der Grundlage aller Impulse
- 16:35 Feedback und Ausblick
- 17:00 Ende

## **Tagungsort:**

Evangelischen Akademie Frankfurt  
Römerberg 9  
60311 Frankfurt am Main

[www.evangelische-akademie.de](http://www.evangelische-akademie.de)

## **Zum Bündnis:**

Es ist Zeit gemeinsam zu handeln: für Menschenrechte eintreten und für die Demokratie aufstehen. Zum Tag der Kinderrechte am 20. November 2019 gründeten Personen und Organisationen der hessischen Zivilgesellschaft mit diesem Vorhaben in Wetzlar das Bündnis „Demokratiebildung nachhaltig gestalten“. Initiatoren sind der Landesverband Hessen der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik (DeGeDe), die Sportjugend Hessen sowie Makista. Kontext ist das bundesweite Bündnis „Bildung für eine demokratische Gesellschaft“ der DeGeDe.

[www.makista.de/projekte/hessisches-buendnis-demokratiebildung-nachhaltig-gestalten/](http://www.makista.de/projekte/hessisches-buendnis-demokratiebildung-nachhaltig-gestalten/)